

**Dr. Richard Sigel
LMU München
Abteilung Schul-und
Unterrichtsforschung**

Bedingungen für Leseförderung als Schulentwicklung

Worüber spreche ich?

- ☑ Elemente von Lesekompetenz**
- ☑ Handlungsebenen gelingender Schulentwicklung**
- ☑ Problemfelder bei der Implementierung**
- ☑ Lösungsansätze im Implementierungsprozess**

Worum geht es inhaltlich?

Lesekompetenz (Definition der OECD)

Die Fähigkeit, schriftliches Textmaterial zu verstehen, zu nutzen und darüber zu reflektieren, um eigene Ziele zu erreichen, das eigene Wissen und Potenzial weiterzuentwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Lesekompetenz ist vielschichtig

Lesekompetenz gliedert sich in vielschichtige Einzelfähigkeiten, die über ein ganzes „Schulbesuchsjahrzehnt“ erworben, trainiert und gesichert werden müssen.

12 Elemente der Lesekompetenz

**Kompetenzelement_1 Vorläuferkompetenzen
aus der Vorschulzeit**

**Kompetenzelement_2 Vorläuferkompetenzen
aus dem basalen Schriftspracherwerb (1.
Klasse)**

**Kompetenzelement_3 Textteilen Sinn zuordnen
(Buchstaben-Wörter-Satz-Satzreihe)**

12 Elemente der Lesekompetenz

Kompetenzelement_4 Textteile in einer sach- und textlogischen Folge erkennen

Kompetenzelement_5 Explizite Textinformationen mit zusätzlichem eigenen Weltwissen verknüpfen

Kompetenzelement_6 Textverständnislücken und Schlussfolgerungslücken (Inferenzen) schließen können

12 Elemente der Lesekompetenz

Kompetenzelement_7 Bilder, Grafiken und Tabellen sinnvoll entschlüsseln können

Kompetenzelement_8 Reflektierend lesen – Text bewerten

Kompetenzelement_9 Das kürzlich Gelesene in Erinnerung behalten und mit neuen Texten vergleichen

12 Elemente der Lesekompetenz

Kompetenzelement_10 Emotional positiv besetzte Lesesituationen leben (können & wollen)

Kompetenzelement_11

Über das Gelesene mit anderen interaktiv kommunizieren

Kompetenzelement _12 Fähigkeit,

Leseschwierigkeiten auszuhalten und zu überwinden

(Anstrengungsbereitschaft-Selbstkonzept)

Fazit_1

Lesekompetenz entwickelt sich beginnend nach dem ersten Lebensjahr im Elternhaus, setzt sich fort in den Kindertagesstätten, der Grundschule und bis weit in die Sekundarschule hinein.

Die differenzierten Teilkompetenzen sind komplex, vielschichtig und sicherlich über einen langen Lernzyklus qualitativ zu entwickeln.

Fazit_2

Lesekompetenz ist auch nach einem Erst-Erwerb im Anfangsunterricht der Grundschule über verschiedene Altersstufen, in verschiedenen Medien und Fachsprachen systematisch weiterzuentwickeln.

(siehe Adore-Projekt S. 2)

Schulen haben hier eine bedeutende Verantwortung in der Entwicklung von effizienten Förderkonzeptionen über einen Lernzyklus von einem Jahrzehnt.

Gelingende Schulentwicklung als Leseschule – 4 Handlungsebenen

- 1. Die Ebene der pädagogischen Wertmaßstäbe und der Förderphilosophie**
- 2. Die Ebene der Schule und Schuladministration**
- 3. Die Ebene des Unterrichts und der Förderkonzeption**
- 4. Die Ebene der Teambildungen, der Kooperationen und der Weiterbildung**

1. Die Ebene der pädagogischen Wertmaßstäbe und der Förderphilosophie

1.1 Individuelle Förderung versus Auslese

1.2 Förderung des Leseselbstkonzepts versus eindimensionaler Trainings

1.3 Förderung der sehr schwachen Leser in Liftkursen über mehrere Jahre

1.4 Leseförderung auf allen Kompetenzebenen

2. Die Ebene der Schule und Schuladministration

2.1 Leseschule als Schulprogramm

2.2 Engagement der Schulleitung

2.3 Arbeit mit der Steuergruppe(+SL)

2.4 Partizipation der Lehrkräfte

2.5 Professionelle Unterstützung von außen

2.6 Kommunale Unterstützung

2.7 Weiterbildungskonzeption

2.8 Partizipative Evaluation

3. Die Ebene des Unterrichts und der Förderkonzeption

3.1 Förderung des Leseselbstkonzeptes

3.2 Förderung der Lesefreude (Lese-flow)

3.3 Arbeit mit Lesestrategien (kogn.-metak.)

3.4 „cognitive apprenticeship approach“

3.5 Leseförderung in allen Fächern

3.6 Spezifische Förderung der Risikoschüler

3.7 Anregende Leseumgebungen

3.8 Schülerpartizipation

3.9 Kommunikative Evaluationen

3.10 Fokus auf langen Lernzyklen

3.11 Aufbau einer Schullesekultur

4. Die Ebene der Teambildungen, der Kooperationen und der Weiterbildung

4.1 Jahrgangsstufenteams

4.2 Steuergruppenteam

4.3 Schulprogrammarbeit mit dem ganzen Kollegium

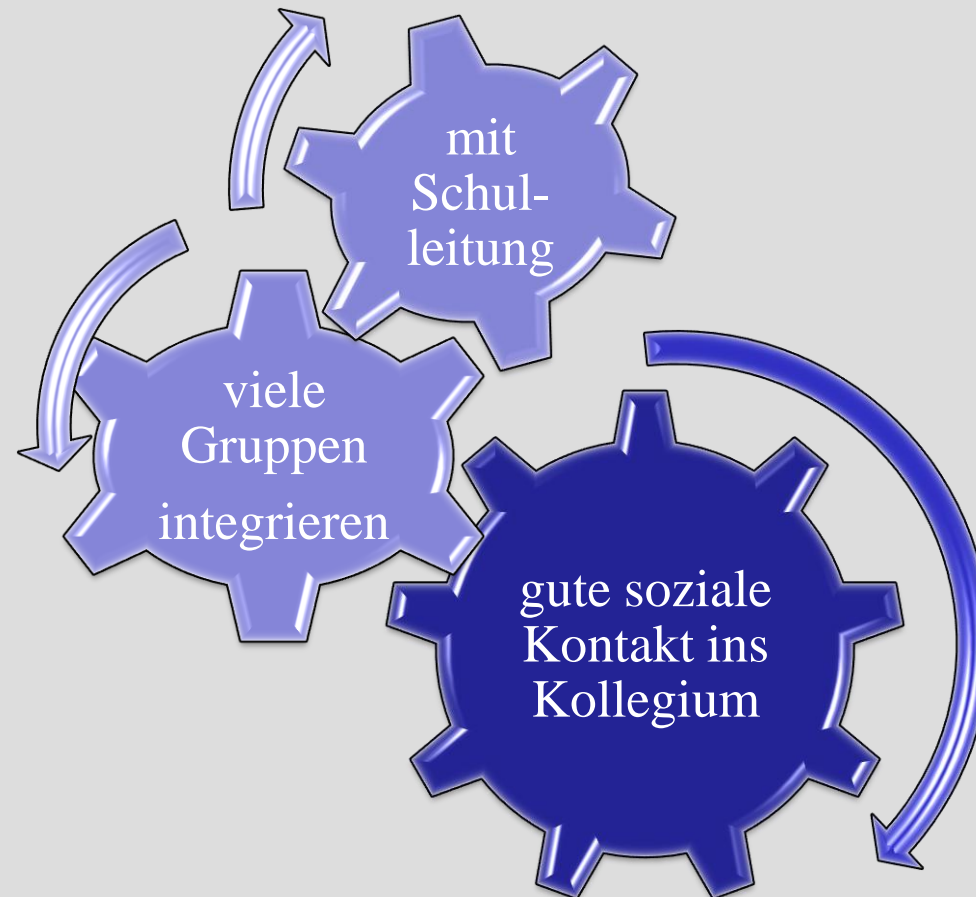
4.3 Schulübergreifende Lesenetzwerke

4.4 Kooperationen mit Weiterbildungsinstitutionen

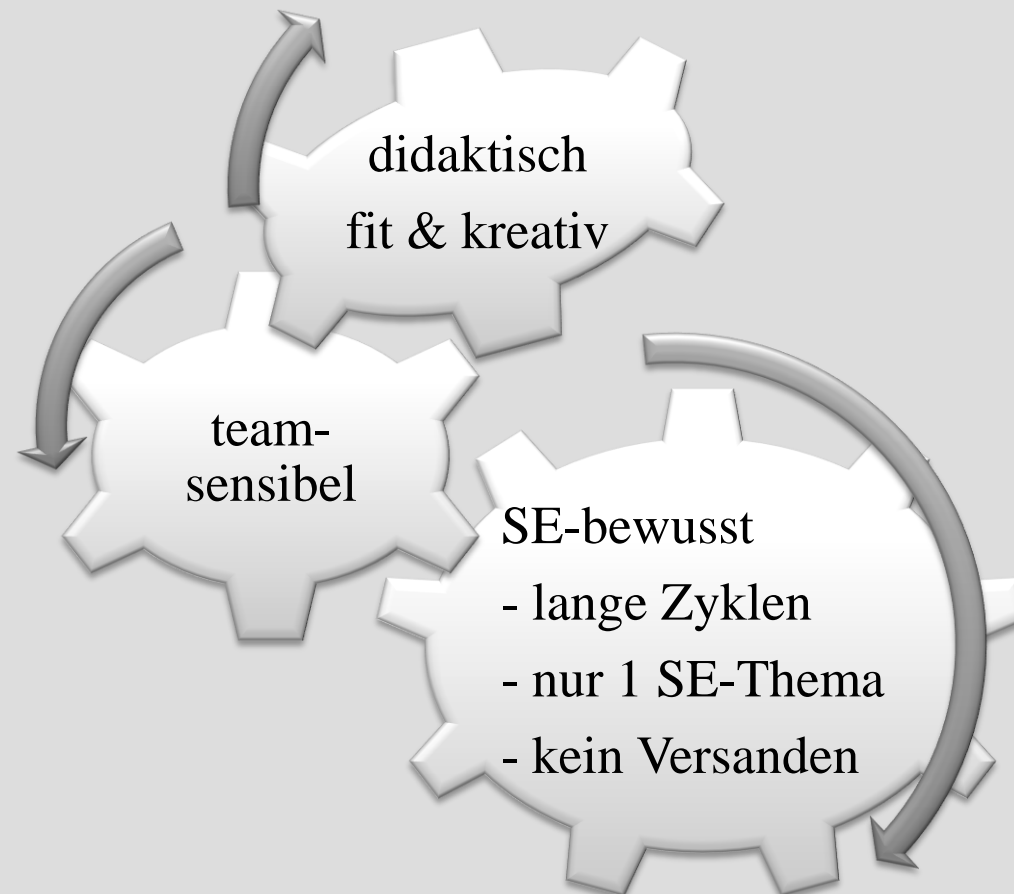
4.5 Kooperationen mit Bibliotheken

4.6 Kooperationen mit externen Experten

Qualitätsmerkmale von Steuergruppenarbeit – Struktur & Kollegialität



Qualitätsmerkmale von Steuergruppenarbeit – Didaktik & SE



Qualitätsmerkmale von Steuergruppenarbeit – interne Arbeit



Problemfelder

- 1. Wie Leseförderung als Schulprogramm bei allen Lehrkräften verankern?**
- 2. Wie neue Lesedidaktiken an der ganzen Schule & in allen Klassen verankern?**
- 3. Wie den Effekt des „Versandens“ vermeiden?**
- 4. Wie die „mehr Zeit“ für die Leseförderung in der Konkurrenz zu anderen Lehrplaninhalten verteidigen?**
- 5. Wie den „Teamgeist“ entwickeln & halten?**

Lösungsansätze

– Partizipation & Team & Engagement

- 1. Das Schulprogramm mit der ganzen Schulgemeinschaft entwickeln!**
- 2. Teams bilden, Weiterbildung i.d. Gruppe!**
- 3. Installierung einer Steuergruppe und transparente/offene Steuergruppenarbeit**
- 4. Engagierte Schulleitung und dauerhafter Kontakt zur Fachdiskussion**
- 5. Professionelle Weiterbildung in der Fachdidaktik, in der Teambildung und in SE-Prozessen**

Prozessmerkmale konstruktivistischer Didaktik in einer gelingenden Erwachsenenbildung

- 1. aktiv**
- 2. selbstgesteuert**
- 3. konstruktiv**
- 4. situiert**
- 5. sozial**
- 6. emotional**



Ich danke für Ihre
Aufmerksamkeit!
Zeit für Fragen.